

Beschlussvorlage

| | |
|-----------------|-------------|
| Drucksache-Nr.: | BV/427/22/1 |
| Status: | öffentlich |
| Datum: | 20.12.2022 |

Einreicher: FB 3 – Stadtentwicklung und Bauaufsicht

| Gremium (Beratungsfolge) | Sitzungstermin | Zuständigkeit |
|---|-----------------------|----------------------|
| Ortsbeirat Schönermark | 24.01.2023 | Vorberatung |
| Ortsvorsteherin Grünow | 24.01.2023 | Vorberatung |
| Ortsbeirat Gatow | 30.01.2023 | Vorberatung |
| Ortsbeirat Heinersdorf | 30.01.2023 | Vorberatung |
| Ortsbeirat Criewen | 31.01.2023 | Vorberatung |
| Ortsbeirat Stendell | 31.01.2023 | Vorberatung |
| Ortsbeirat Vierraden | 01.02.2023 | Vorberatung |
| Ortsvorsteherin Briest | 01.02.2023 | Vorberatung |
| Ortsbeirat Schönow | 02.02.2023 | Vorberatung |
| Ortsvorsteher Jamikow | 02.02.2023 | Vorberatung |
| Ortsbeirat Berkholz-Meyenburg | 06.02.2023 | Vorberatung |
| Ortsbeirat Kummerow | 06.02.2023 | Vorberatung |
| Ortsbeirat Landin | 06.02.2023 | Vorberatung |
| Ortsbeirat Hohenfelde | 07.02.2023 | Vorberatung |
| Ortsvorsteher Felchow | 07.02.2023 | Vorberatung |
| Ortsvorsteher Flemsdorf | 07.02.2023 | Vorberatung |
| Ortsbeirat Kunow | 08.02.2023 | Vorberatung |
| Ortsbeirat Passow | 08.02.2023 | Vorberatung |
| Ortsvorsteherin Schöneberg | 08.02.2023 | Vorberatung |
| Ortsbeirat Blumenhagen | 09.02.2023 | Vorberatung |
| Ortsbeirat Zützen | 13.02.2023 | Vorberatung |
| Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss | 16.02.2023 | Vorberatung |
| Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder | 01.03.2023 | Entscheidung |

Beschluss über das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept Schwedt/Oder 2035+,“ (Stand Dezember 2022)

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder bestätigt die aktuelle Fortschreibung des „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Schwedt/Oder 2035+“ (INSEK 2035+), Stand Dezember 2022 als zusammengefasste strategische Zielplanung.

2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beauftragt die Bürgermeisterin die prioritär genannten Maßnahmen weiter vorzubereiten, gegebenenfalls Grundsatzbeschlüsse sowie Baubeschlüsse zu erarbeiten und Fördermittel zu akquirieren. Die Maßnahmen sind schrittweise im Rahmen der jährlichen Haushaltssatzung zu realisieren.
3. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt die neu festgelegten Gebietskulissen der Wohnraumförderung für die Kernstadt (Vorranggebiet Wohnen und Konsolidierungsgebiet).
4. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beauftragt die Bürgermeisterin, das INSEK bei Bedarf und Notwendigkeit fortzuschreiben und zur Beschlussfassung erneut vorzulegen.

gez. Annekathrin Hoppe
Bürgermeisterin

Anlage:

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Schwedt/Oder 2035+

Finanzielle Auswirkungen:Ja: Nein: Ergebnishaushalt

| Erträge Produktkonto | Betrag in € | Aufwendungen Produktkonto | Betrag in € | HH-Jahr(e) |
|-------------------------|-------------|------------------------------|-------------|------------|
| | | | | |

Finanzhaushalt (nur für Investitions- und Finanzierungstätigkeit)

Investitionsnummer:

| Einzahlungen Produktkonto | Betrag in € | Auszahlungen Produktkonto | Betrag in € | HH-Jahr(e) |
|------------------------------|-------------|------------------------------|-------------|------------|
| | | | | |

Deckung

- Mittel stehen zur Verfügung
 überplanmäßiger Mittelbedarf in €
 außerplanmäßiger Mittelbedarf in €

Deckungsvorschlag:

Begründung:

Im Vergleich zur Vorlage im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung im November 2022 gibt es in der vorliegenden Fassung Anpassungen der Gebietskulissen der Wohnraumförderung (siehe Seite 115 ff). Nach Abstimmungen mit dem Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) konnten nun neue, auf die zukünftige Entwicklung abgestimmte, Flächen ausgewiesen werden. Fördermöglichkeiten bestehen für Wohneigentümer und im Mietwohnungsbau, u. a. für den Einbau von Fahrstühlen. Des Weiteren wurden kleinere redaktionelle Anpassungen vorgenommen und Hinweise aus der Beteiligung insbesondere der Ortsteile zur Beschlussvorlage berücksichtigt.

Eingemeindungen, Corona-Pandemie, Klimaanpassung, Ukraine-Krieg, Digitalisierung, Strukturwandel, Brandschutz, demografischer Wandel – die Liste mit aktuellen Herausforderungen für die Stadt Schwedt/Oder ließe sich fortführen. Unter diesen Bedingungen eine strategische, auf Langfristigkeit angelegte, integrierte Stadtentwicklungskonzeption zu erarbeiten, forderte der gesamten Stadtverwaltung einiges ab.

Mit dem hier vorliegenden Integrierten Stadtentwicklungskonzept Schwedt/Oder 2035+ (kurz INSEK 2035+) wird die Fassung vom Mai 2015 aktualisiert und weiterentwickelt. Die Inhalte des INSEK sind auf die Schwerpunktsetzungen der verschiedenen Förderprogramme (bspw. Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WNE), Sozialer Zusammenhalt, LEADER, INTERREG, GRW, JTF) angepasst. Ohne Förderung ist die Zielerreichung für die Stadt Schwedt/Oder nicht zu gewährleisten.

Angesichts der ökonomischen, demografischen wie sozialen Veränderungen gilt es strategisch gezielt zu investieren, um mittel- bis langfristig die Voraussetzungen für die Aufrechterhaltung der Daseinsvorsorge und kommunale Pflichterfüllung sowie mit einer effizienten Nutzung von kommunalen Strukturen und Ressourcen das ganzheitliche städtische Leben und Arbeiten zu sichern, auch, um negative Auswirkungen abzumildern. Insbesondere den Themen Lebensqualität, Klimaanpassung, Digitalisierung und wirtschaftlicher Strukturwandel wird eine hohe Bedeutung beigemessen.

Das INSEK greift somit die aktuell vorliegenden sektoralen Planungen auf und führt sie mit Blick auf die Gesamtstadt in einer Gesamtstrategie zusammen. Die aktuelle Dynamik für die Ausgestaltung und Bearbeitung des Transformationsprozesses der regionalen Wirtschaft erschwert eine noch verbindlichere Maßnahmenbeschreibung.

Das vorliegende INSEK ist wie folgt aufgebaut:

Ausgehend von den Rahmenbedingungen (Bevölkerungsentwicklung) wurden ein Rückblick und eine Bilanz zur Zielerreichung des INSEK 2025+ durchgeführt. Der Umsetzungsstand der zentralen Vorhaben aus dem vorherigen INSEK ist als sehr hoch zu beurteilen. Daran lässt sich eine jahrelang gut etablierte Zusammenarbeit zwischen Kommunalpolitik, Wirtschaft und Stadtverwaltung ableiten. Das frühzeitige Erkennen von Anforderungen und Bedarfen, sektorale Planungen und Konzepte, das Einwerben von Fördermitteln und die strategische Haushaltsplanung ermöglichen ein konsequentes Umsetzen der beschlossenen Ziele und Maßnahmen.

Im Kapitel 3 widmet sich das aktuelle INSEK 2035+ den aktuellen Handlungsfeldern der Stadtentwicklung. Ausgehend von einer umfangreichen Bestandsanalyse wird daraus eine Stärken-Schwächen-Chancen-Risiko-Analyse (SWOT-Analyse) abgeleitet und diese anschließend grafisch in einer Karte dargestellt.

Die Handlungsfelder sind:

- Stadtstruktur, Wohnen, öffentlicher Raum
- Bildung, Soziales und Gesundheit
- Mobilität, technische Infrastruktur & Digitales
- Wirtschaft, Handel, Nahversorgung
- Energie und Klima
- Tourismus, Freizeit, Sport und Kultur
- Strukturentwicklung und Innovationsprozesse

Im Kapitel 4 werden, ausgehend vom Slogan: „Platz für morgen“, die Visionen für die zukünftige Stadtentwicklung, die Entwicklungsziele und das Leitbild formuliert.

Folgende Entwicklungsziele werden verfolgt:

Platz für...

- > ...eine starke Stadt und lebenswerte Ortsteile
- > ...zukunftsste Industrien und Innovationen
- > ...vielfältige zukunftsweisende Wohnformen
- > ...gute Bildungsstätten, sportliche und kulturelle Angebote
- > ...nachhaltige und bedarfsgerechte Infrastruktur und Mobilität
- > ...wertvolle Erholungs- und Naturräume
- > ...Denker, Macher und Genießer

Anschließend werden im Kapitel 5 anhand von sieben zentralen Vorhaben die Schlüsselmaßnahmen für die kommenden Jahre abgeleitet.

Die Zentralen Vorhaben (ZV) lauten:

- ZV 1 Starke Kernstadt
- ZV 2 Zukunftsweisende Arbeitsplatzstandorte
- ZV 3 Gebietsentwicklung Zentrum
- ZV 4 Gebietsentwicklung Talsand, Kastanienallee, Am Waldrand
- ZV 5 Gebietsentwicklung Neue Zeit
- ZV 6 Lebenswerte Ortsteile
- ZV 7 Tourismus, Kultur und Image

Das Kapitel 6 widmet sich der Umsetzungsstrategie und möglichen Förderoptionen. Aufgabe der Stadt Schwedt/Oder wird es weiterhin sein, ausgehend von den sich ändernden Rahmenbedingungen (demografischer und Strukturwandel) frühzeitig Bedarfe zu erkennen und zielgerichtete nachhaltige Maßnahmen zur Behebung konzeptionell vorzubereiten.

Des Weiteren ist insbesondere auf die Anlage 1 hinzuweisen. In den 21 Ortsteilsteckbriefen wird jeder Ortsteil der Stadt Schwedt/Oder vorgestellt und seine individuellen Handlungsbedarfe thematisiert.

Die Anlage 2 fasst alle Maßnahmen der Stadt Schwedt/Oder für die kommenden Jahre zusammen und gibt einen Überblick über das breite Aufgabenspektrum. Die Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erfolgt durch Marktstände, Onlinebeteiligungen sowie Informationen im Stadtjournal. Die Beteiligung wird in Anlage 4 dokumentiert.

Insbesondere die Ortsbeiräte und Ortsvorsteher der Ortsteile haben wichtige Zusätze zu den Ortssteckbriefen geliefert. Die ortsteilbezogenen Maßnahmen, die berücksichtigt werden können, finden sich in der Maßnahmenliste (Anlage 2) wieder bzw. sind schon im Haushaltsplanentwurf für 2023 enthalten.

Die inhaltliche und fachliche Auseinandersetzung mit den vielen kommunalen Objekten in den neuen Ortsteilen wird noch intensiver ab 2023 folgen, wenn eine Gesamtschätzung im Rahmen einer komplexen, extern zu vergebenen, Bestandsanalyse und –bewertung vorliegt. Objektbezogene Aussagen sind danach fundiert und sachlich begründbarer zu treffen.

Das INSEK 2035+ und seine Inhalte sind eng verzahnt mit den vor kurzem beschlossenen Konzepten „Zielplanung Stadtumbau Schwedt/Oder 2025+ Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WNE)“ sowie der „5. Fortschreibung des integrierten Handlungskonzeptes Obere Talsandterrasse in Schwedt/Oder im Bund-Länder-Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt“. Die konkrete Maßnahmenliste ist mit dem Entwurf der Haushaltssatzung 2023 und dem Finanzplan bis 2026 grundsätzlich abgestimmt.

Selbstverständlich ist auch nach der Erarbeitung und Verabschiedung des INSEK 2035+ die weitere konzeptionelle Arbeit nicht abgeschlossen – so wird bzw. werden demnächst das „Radverkehrskonzept für Schwedt/Oder“, die „Fortschreibung des Lärmaktionsplans“, ein „Touristisches Entwicklungskonzept für die Stadt Schwedt/Oder und die Region“, ein „Industrie- und Gewerbeflächenentwicklungskonzept der Stadt Schwedt/Oder“ und auch die Fortschreibung des „Standortentwicklungskonzeptes (STEK)“ bearbeitet und zur Beschlussfassung vorgelegt. Auch hieraus ergeben sich Entwicklungsimpulse und Maßnahmen.

Die großen Themen wie Innovation und Transformation, Digitalisierung und smart city müssen ebenso konzeptionell weiter vorbereitet und bearbeitet werden. Die daraus abgeleiteten Aufgaben und Maßnahmen werden bei der zukünftigen und nachhaltigen Entwicklung der Gesamtstadt Beachtung finden müssen.